

- die selbständige Initiative und Schöpferkraft der Kollektive und Gruppen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens im Interesse und zum Nutzen der gesamt-gesellschaftlichen Ziele zu erhöhen
- jeden Bürger zu befähigen, seine wachsende Verantwortung zum Nutzen der Gesellschaft und zu seinem persönlichen Nutzen immer bewußter und wirksamer wahrzunehmen.<sup>1</sup>

4. In diesem Prozeß gewährleistet die bewährte Ordnung des *demokratischen Zentralismus* in der staatlichen Organisation die Einheit von zentraler staatlicher Leitung mit der Eigeninitiative der Bürger, ihrer Gemeinschaften und der örtlichen Staatsorgane. Nur durch die ständige Vereinigung dieser beiden Seiten des demokratischen Zentralismus kann die Souveränität des werktätigen Volkes im Aufbau und System der staatlichen Leitung verwirklicht werden.

Der demokratische Zentralismus war, ist und bleibt das grundlegende Organisations- und Führungsprinzip der sozialistischen Gesellschaft und ihres Staates. Die Art und Weise seiner Verwirklichung verändert sich jedoch mit der Veränderung der gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen dieses Prinzip angewandt und verwirklicht werden muß. So wirkt beispielsweise die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Bürger, auf die auch die Tätigkeit der zentralen staatlichen Leitung ständig gerichtet ist und die sich in erhöhter demokratischer Aktivität der Menschen zeigt, ihrerseits auf die zentrale staatliche Leitung zurück und verlangt deren ständige Qualifizierung. Dies vollzieht sich als fortwährender Prozeß wechselseitiger vielfältiger Beziehungen, für den die demokratische Erarbeitung der notwendigen zentralen Entscheidungen, ihre unbedingte Verbindlichkeit und ihre schöpferische, auf eigener Einschätzung der Bedingungen, Kräfte und Mittel beruhende Durchführung charakteristisch sind.

Von entscheidender Bedeutung für die Verwirklichung des demokratischen Zentralismus in der staatlichen Leitung bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus ist die Tatsache, daß mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik die Über-

<sup>1</sup> Vgl. W. Ulbricht, „Die gesellschaftliche Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik bis zur Vollendung des Sozialismus“, Protokoll der Verhandlungen des VII. Parteitag der SED, Bd. 1, Berlin 1967, S. 92.